

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1692.1

# Alterszentrum Frauensteinmatt: Projektwettbewerb, Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom:  
5. November 2002

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in obenerwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Das Altersheim Waldheim entspricht seit längerem nicht mehr dem geforderten Standard. Bereits 1992 beschloss der GGR auf eine Sanierung zu verzichten und forderte den Stadtrat dazu auf Standorte für einen Neubau zu suchen. In der Frauensteinmatt wurde ein optimaler Standort gefunden. Mit dem geforderten Kredit werden die Mittel gesprochen um die notwendigen Detailabklärungen für den Wettbewerb und die Auslobung eines geeigneten Projektes zu treffen.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an der ordentlichen Sitzung vom:

5. November in Neuner-Besetzung in Anwesenheit von:

Stadtrat E. Spescha, Stadtplaner H. Klein und B. Villiger (Leiter Fachstelle Alter und Gesundheit).

Nach eingehender Diskussion stimmte die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung dem Bericht und Antrag des Stadtrates mit 9:0 Stimmen zu.

## 3. Erläuterung der Vorlage

Einleitend erläutert E. Spescha die Wichtigkeit des Projektes mit dem endlich ein Ersatzstandort für das Altersheim Waldheim gefunden wurde. Der vorgängig diskutierte Standort Roost ist nicht genügend zentral gelegen. Zur Zeit der Planungen im Roost war die Stiftung Priesterheim jedoch noch nicht bereit, das Grundstück zur Verfügung zu stellen.

Für die Erarbeitung eines Projektes ist ein Wettbewerb mit Präqualifikation vorgesehen, bei dem in zweiter Runde acht Teams mit der Ausarbeitung ihres Projektvorschlages beauftragt werden sollen. Die genauen Bedingungen werden im Rahmen der Wettbewerbsvorbereitung ausgearbeitet.

#### **4. Beratung**

Der Standort Frauensteinmatt wird von der ganzen Kommission für sehr gut befunden. Es wird angeregt verschiedene Arten der Führung und Betreibung von Altersheimen im Inn- und Ausland zu prüfen und in Konzept und Planung einzubeziehen. Beim Raumprogramm soll unter anderem darauf geachtet werden, dass die Bereiche für aktive Betätigung und Fit-Erhaltung der Senioren möglichst grosszügig geplant werden.

Einige Ergebnisse von Wettbewerben auf gemeindlicher und kantonaler Ebene waren nicht in jeder Hinsicht befriedigend. Es wird deshalb aus der Kommission auf die Wichtigkeit einer klar formulierten Ausschreibung bei einem so grossen Bauvorhaben hingewiesen. E Spescha erklärt, dass der Stadtrat gewillt sei, das erarbeitete Wettbewerbsprogramm den Kommissionen BPK und GPK vor der Ausgabe vorzulegen.

Wie bereits in früheren Sitzungen angesprochen vermisst die BPK eine Vision für die Entwicklung im Gebiet Zug Süd. Mit den Bauvorhaben Friedbach, Roost, Frauensteinmatt und einer neuen Nutzung des Areals des Kantonsspitals, sollte nach Ansicht der Kommission eine Gesamtbetrachtung der künftigen Entwicklung dieses Stadtteils vorgenommen werden.

#### **5. Zusammenfassung**

Grundsätzlich begrüsst die BPK den Bau eines neuen Altersheims am Standort Frauensteinmatt und das dafür vorgesehene Wettbewerbsverfahren. Die Kommission legt dabei Gewicht auf eine gesamtheitliche Bewertung von optimalem Betrieb, Ökologie, Ökonomie und Architektur.

Die BPK stimmt der Vorlage mit 9 : 0 Stimmen zu.

#### **6. Antrag**

Auf die Vorlage Nr. 1692 sei einzutreten, und es sei dem Kredit für einen Projektwettbewerb in der Höhe von Fr. 520'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung zuzustimmen.

Zug, 5. November 2002

Für die Bau- und Planungskommission  
Martin Spillmann, Kommissionspräsident